

Baustelle

Sorgen & Chancen

Phase 1:

Störungen des Lernbetriebes während Bauphase (Lärm, Staub, „Chaos“, ...) auch Tageszeiten

Ausweichorte für Labore (z.B.) werden geplant.

Verkehrssituation mit Baustellenverkehr / üblicher Verkehr in Gierthe
Nahverkehrskonzept der BO Gestra für Gierthe-Mitte

Einflussnahme der Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler möglich? → Steuergruppe

Wunsch nach Newsletter im Intranet

Fest definierte Flächen für Pausen für Kinder

Wir wünschen uns Transparenz über die aktuelle Situation der Baustelle zu aktuellen Zeitpunkten

Phase 2:

Koordination: Baustelle ↔ Schulbetriebs (Prüfungen)

Auf dem Gewerbegebiet:

Einrichtung Elterntaxifläche

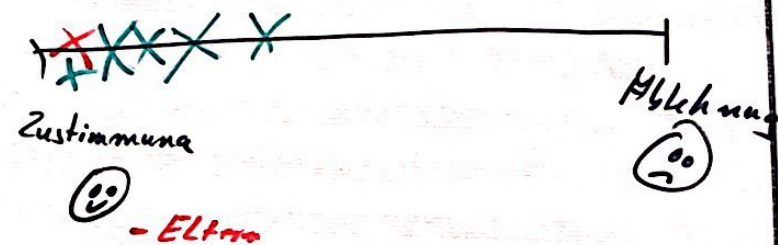
stimme nicht zu

~~XXXX~~
stimme zu

Thema: Elterncoaching Beratung

Phase 1:

Elterncoaching als
präsenes Angebot in
Schule



Phase 2:

→ Qualitätsicherung

→ Ressourcen

→ Transparenz der B.-Angebote

Öffentlichkeit
herstellen, z.B.
über Schlagwort-
verzeichnis auf dem
Homepage

• Thema als
Angebot/Diskussionsangebot
an der alternativen
Veranstaltung zur
Schulpflegschaft

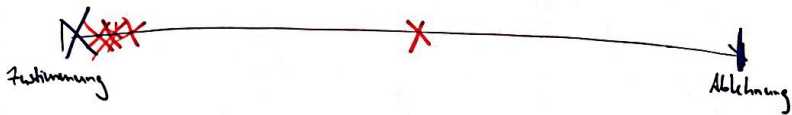
• LUL • Elten Fahrten u. Austausche

Phase 1:

- Skifahrt darf schon eher stattfinden
↳ günstige Möglichkeit Skifahren zu gehen
 - "Hald"-Fahrt auf Länge, Aufwand, Alternativen in Netze überprüfen
 - Berlin - Fahrt zum Kennenlernen der Hauptstadt
 - Bochum erkunden
 - Hier wohnende Nationalitäten in Fahrtenprogramm berücksichtigen
- Skifahrt im Zuge des Gleiten, Rollen, Fahren - Profils in Oberstufe
- Fachfahrt im Institut 9 / Alternative zu Bremerhaven

Phase 2:

1) Berlin - Fahrt ins Fahrtenprogramm aufnehmen



2) Parallele Fahrt/Austausch mit Wahlmöglichkeit für SuS



HvK im Schulzentrum und im Stadtteil

Phase 1:

IST-Zustand

- Kooperationen Vereine
- Netzwerk Grundschule
- Gerthes Sommer
- Projektkurs Geschichte Q1
- Stadtbücherei
- Neubau für den Stadtteil
- Remondis Kooperation
- Skiverleih
- Kooperation mit Jugendzentrum
- Theater Traumbaum
- Kleine Einsteine

Ideen:

- stärkere Einbindung / Potenziale nutzen über Eltern (AGs, Projektwoche)
- mehr Werbung im Stadtteil für Veranstaltungen (Theater, Musik!)
- Optimierung des Informationsflusses (Website, Social Media)
- Rückkehr des Sponsorenlaufs nach Gerthe Zentrum
- Reparaturwerkstatt
- kostenfreie Schülerzeitung im Stadtteil verteilen

Phase 2:

Ideen:

- AGs in die Grundschulen bringen
- Gesichter der Lehrer bekannt machen (in Grundschulen)
- transparente öffentliche Informationen zum Neubauprozess
- stärkeres Engagement beim Gerthes Sommer („externer“ Tag der offenen Tür“)
- Flohmarkt

Der Stadtteil muss besser über Veranstaltungen / Angebote / Events informiert werden!

Die Schule muss im Stadtteil präsenter sein - wenige, aber engagierte und vor allem wiederkehrende öffentliche Veranstaltungen!

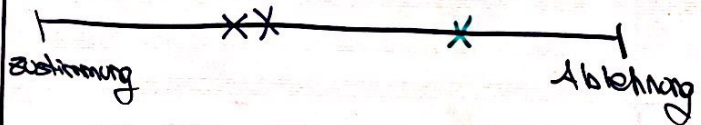
Konzept zur Verortung in der Schule

Phase 1:

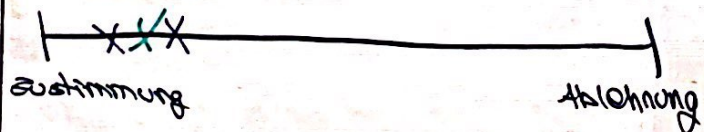
Phase 2:

- Teambildung
- Jahrgangsstufen mischen
- Lernzeiten gemischt durch alle Stufen
 - Jüngere bekommen Hilfe von Älteren
 - Ältere haben Wiederholungen
- Hauptfächer im Klassenverband
- Nebenfächer innerhalb der Jahrgangsstufe gemischt
 - ↓
 - Organisation möglich?

Überlegen, ob man die Hauptfächer im Klassenverband lässt und die Nebenfächer mischt



Feste Gruppen aus allen Jahrgangsstufen (5-9) kommen in Lernzeiten zusammen und lernen gemeinsam?



Schüler
Lehrer

Digitale Ausstattung in der Schule und zu Hause

Phase 1:

Digitale Ausstattung in der Schule und zu Hause Teil 1

aus d. Sicht d. Schüler:

- funktionierende PCs in der Schule
- Umgang mit PCs (Word / Excel ...)
- Tastatur → 10-Finger-Schreibweise
- regelmäßiger Umgang mit PC

aus d. Sicht d. Lehrer:

- Laptop → Tastatur!
- IT-Fachlehrer
- Lösung: Modell für Beschaffung von Laptops
- Johns Ecken
- Einmütigkeit Apple / Microsoft

einheitl. Meinung

Phase 2:

Digitale Ausstattung in der Schule & zu Hause II

Thema:

Übersicht:

- digitale Ausstattung beider Seiten
- digitale Medien nutzen und nicht abwarten
- im Off. Netz → Linux
- Linux für Linux-Schule
- im Off. Netz → Windows
- Web-Mitgliedern nutzen → Open-Source-Software
- Einmalig Hardwarekosten → 1000€
- Open f. Jd

Schluss:

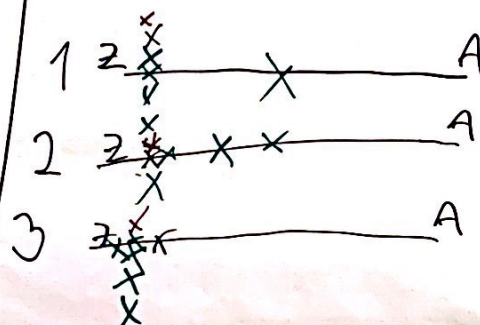
Übersicht: - Information als Stoff!

- Jeder Schüler/in hat einen transportablen PC zur Verfügung, der in der Schule genutzt werden kann
- einheitliches System

~~XXXXXXXXXX~~

Zustimmung | Ablehnung

- 1 Einheitliche Systeme
- 2 freies W-LAN
- 3 Medienkompetenz ab 5



Digitale Ausstattung in d. Schule und zu Hause Teil 1

aus d. Sicht d. Schüler:

- funktionierende PCs in d. Schule
- Umgang mit PCs (Word / Excel ...)
- Tastatur → 10 Finger - Schreibweise
- regelmäßiger Umgang mit PC

aus d. Sicht d. Lehrer:

- Laptop → Tastatur!
- IT-Pool (~~für Recher~~)
- Leasing-Modell für Beschaffung von Laptops seitens Eltern.
- Einheitlichkeit Apple / Microsoft

einheitl. Meinung:

Digitale Ausstattung in der Schule & zu Hause II

Elternsicht:

- Wünsche:
- digitale Ausstattung bediene könne
 - digitale Ergebnisse verteilen und mit
abzeichnen
 - kein Office 365 \Rightarrow Linux
 - Lehrer für Linux schulen
 - kein Software-„Konsum“
 - Web-Plattform nutzen \Rightarrow system- bzw.
plattformunabhängig
 - Entwickle Medienkompetenz in JG 5/6
 - Wlan für Sud

Schülersicht:

- Wünsche:
- Informatik als „Profil“

Aufenthalts- und Arbeitsbereiche im Gebäude

leider waren wir nur zu zweit. Haben uns einer anderen Gruppe angeschlossen

Phase 1:

Phase 2:

MENSA - Sozialer Lernraum?

Phase 1:

Sozialer Lernraum

- a) Gemeinsame Mahlzeiten verbessern das Klima. 5+6 Jh.
- b) Speisen individuell zusammenstellen können → ohne Saucen
- c) Spontanes Essen geben

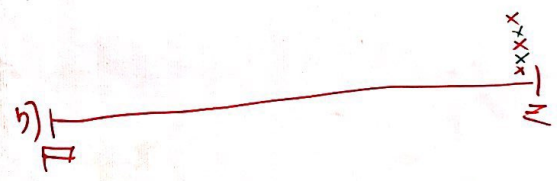


Phase 2:

Vordr einen visuellen Eindruck vom Essen erhalten (vor Bestellung)

- a) - Entspannenden Atmosphäre → Radio-Musik
- b) - Kleine „Nischen“ Netzwerke ökologisch
 - frei wählbare Salatbar ist gut + Brötchen
 - individuelle Zusammenstellung d. Essen (Nudeln!)
 - Gesundes Essen „frisch“ gewichtet, schmeckt gut
 - Regionale Produkte

Mensa ist Hauptort der
Trennung des Essens
Trennung des Essens



— edm
— SuS

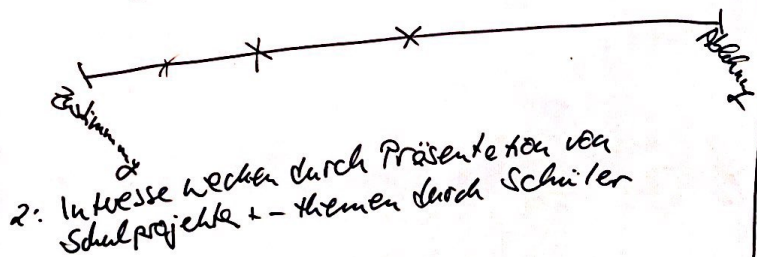
Partizipation für Eltern im Schuljahr

Phase 1:

- Wie wecken wir das Interesse an Partizipation, z.B. von Elterenseite (Zeit/Wille/Bereitschaft...)
- Ist Partizipation gewollt?
- zeitl. Verortung / Terminierung?
- Patenschaft für die neuen Eltern der neuen Su → Strukturen etc. kennenlernen
- enge Kommunikation ElternVater - KL → Transparenz schaffen, Aufgaben klären
- Kommunikationsweg muss funktionieren !!!
- Zukunftswehrtakt + Präsentation von Schülerprojekten an einem Termin
⇒ John kommen auch die Eltern!

Phase 2:

Aussage 1:
Eltern/Schülermitarbeit ist gewünscht



Phase 1:

• reine Iks

⊕ feste Bezugspersonen
• lernen voneinander

• Kleine Klassen → Individualisierung
• besseres Sozialverhalten

⊖ Bleiben unabhängig unter sich

Teilintegration

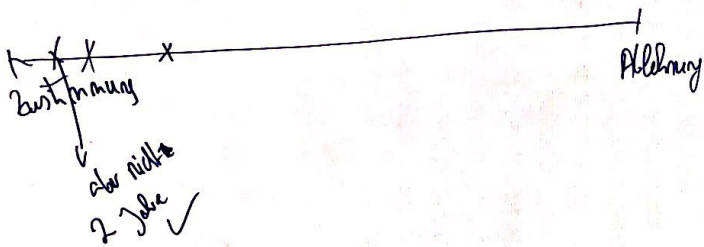
⊕ Sprachbad

• soziale Einbindung
• Altersgenossen (Fahrten)
(in den Pausen trotzdem ~~unter sich~~
in der Realität selten wahrgenommen)
• lernen den Schullalltag kennen.
→ bei guten Schülern

⊖ Überforderung
• Isolierung
• Anwesenheit nicht kontrollierbar
• Demotivation → hohe Fehlzeiten

Phase 2:

gute SuS teilintegrieren, schlechte SuS zunächst
reine Iks. ~~Kolonnen~~



Ziel : kleine Klassen

→ bis zu einem gewissen Sprachniveau in
den reinen Iks → dann Integration

" Öffentlichkeitsarbeit

Phase 1:

→ EXTERN/PRESSE:
MEHR BEITRÄGE
AUS DER SCHUL-
GEMEINDE (AUCH
ZUR INTERNEN
VERWENDUNG)

→ INTERN
"Hvk-News" als pdf-Datei
JAHRBUCH: 4 farb. Print
Homepage: Klarere Struktur

→ KOLL.-INTERN: Terminkalender
als Print-Plakat

Phase 2:

Gesundheitsprävention in der Erziehungsarbeit

Phase 1:

Ganztagsproblematik:

- sportliche Aktivität / Vereine

- Suchtprävention

- Handynutzung / soziale Netzwerke Lernfähigkeit ↑

- gesundes Essen (?) → Mensa / Kiosk (5./6. Jgst)
↳ ^{Alte in der} ^{erwartung} [→] ^{3000,-} ^{gibt} [→] ^{Aufwärmen} / ^{Budget}
↳ ^{Alte in der} ^{erwartung} [→] ^{3000,-} ^{gibt} [→] ^{Müllproblematik} → ^{Plastikmüll}

Phase 2:

Wie schaffen wir es, ein gesundes / ausgewogenes Essen für unsere Kinder anzubieten?

- ✓ Lehrer
- ✓ Schüler
- ✓ Eltern

Fächerfolge in Nebenfächern

Phase 1:

Phase 2:

- I. Kontinuität nicht zwingend notwendig, lieber Konzentration auf weniger Fächer (Wdh. vermeiden)
- II. für die nicht vorhandenen Fächer in 10 Infoveranstaltung (nur neue)

I. ja nein

~~XX~~ ~~XX~~

I. ja nein

~~XX~~ ~~XX~~

ÜBERGÄNGE 4-5 / 6-7

Phase 1:

- Konzept Lernzeiten & Wochenpläne positiv, aber mehr Feedback + Kontrolle
 - ↳ Kommunikation: Fortsetzung z.B. LK, Uklar, zünd?
 - ↳ Kommunikation mit Grundschule?
- Begrüfungsnachmittag vor den Ferien → um Angst vor Neuem zu nehmen
 - ↳ Klasseninternes Zusammensitzen, Spiele, gemeinsames Essen/Grillen, Teambildung → ganztägig?
 - ↳ ~~...~~ ↳ Sauberralle

Phase 2:

- Abstimmung im Hinblick auf Verhalten in Arbeitsphasen (z.B. aufstehen, nach Hilfe fragen, Umgangsformen, Verhaltensregeln)
 - ↳ Einführungsphase? wann
- ertl. Abstimmung im Hinblick auf die Vermittlung methodischer + fachlicher Kompetenzen (fachlich & überfachlich)
 - ↳ Rechtschreibung, Schreibfertigkeit
- ↳ Kritik: Umsetzung?, große Menge an Grundwissen, wenig Zeit/Kapazitäten

These 1

Mehr Feedback und Lob bei den Wochenplänen
↳ SoS, Eltern & LehrerInnen

NEIN

JA
XXX

These 1

Methodisches Briefing für neue SoS
+ klare Kommunikation zwischen KUK (wer, wo, was?)

Nein

JA

These 2

Spielerischer Kennenlernnachmittag mit den SoS
(Klassenintern oder Kleingruppe)

Nein

JA
X

These 2

Abstimmung der Vermittlung methodischer + fachlicher Kompetenzen.

Nein

JA

aber: Ist das umsetzbar???

Schulprofile stärken

Phase 1:

NUTZEN

Diff. Kurs, der
zu FEG passt
ab 8
mehr Zeit
pro Woche
(30 min)
Präsentation der
Ergebnisse
der Profile
Durchlässigkeit
(Wahl nach
Schuljahr) einem

musikalisch/
künstlerisch
ggf. Kopplung mit
Theater (2 Lehrkräfte
mit unterschiedlichen
Schwerpunkten)

Phase 2:

Aussage I
Man sollte das Profil nach 1 J. wechseln können

~~xxxx~~ Zustimmung ~~xx~~ Ablehnung

Aussage II
Man benötigt mehr Zeit pro Woche

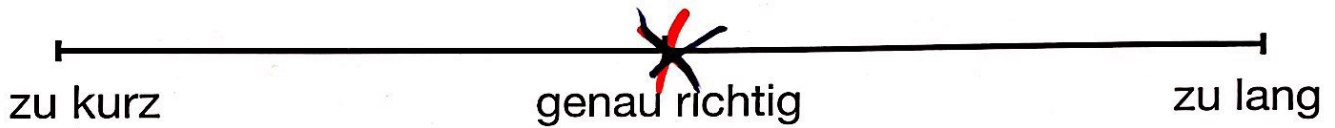
~~xxxx~~ Zustimmung Ablehnung

Evaluation der Zukunftswerkstatt am 19.01.2019

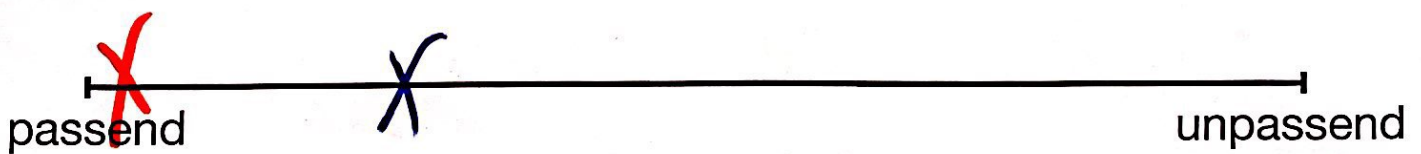
Wie haben Sie sich in dieser Arbeitsform wiedergefunden?



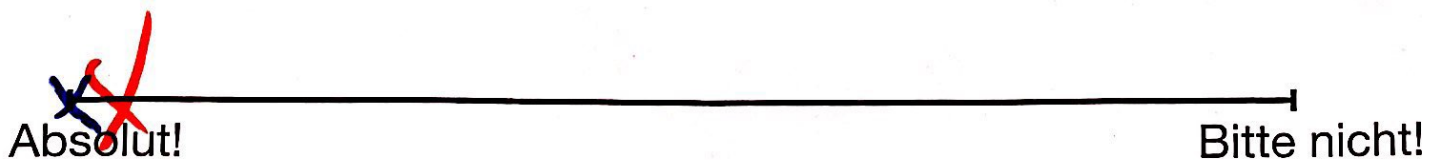
Wie haben Sie die Arbeitsdauer wahrgenommen?



Die Integration in den Tag der offenen Tür halte ich für ...

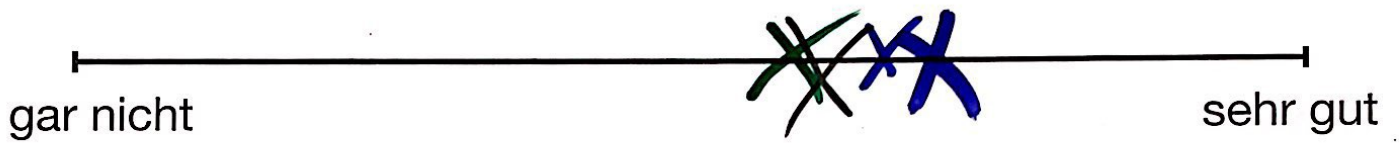


Ich würde mich gerne bei Beteiligungsprozessen dieser Art einbringen.

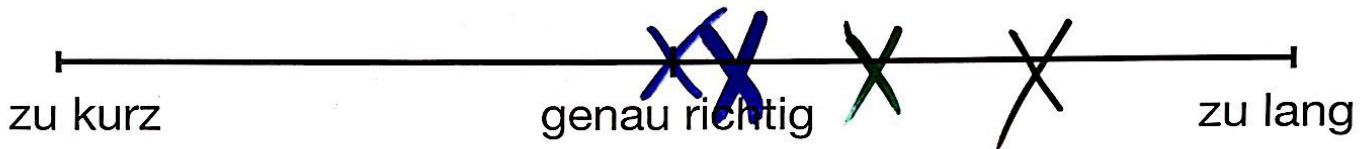


Evaluation der Zukunftswerkstatt am 19.01.2019

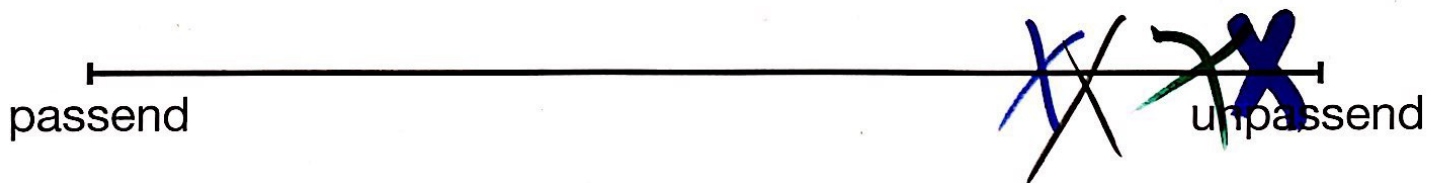
Wie haben Sie sich in dieser Arbeitsform wiedergefunden?



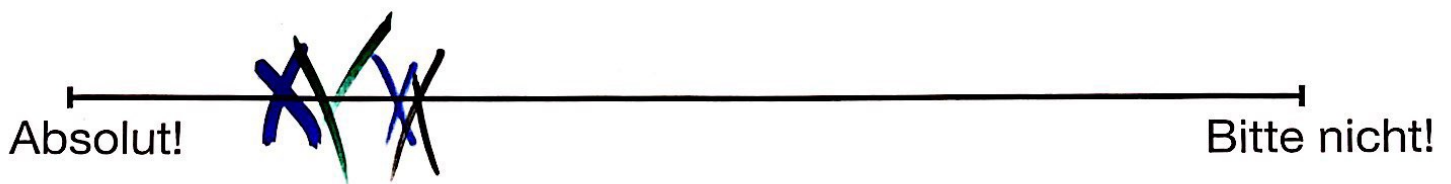
Wie haben Sie die Arbeitsdauer wahrgenommen?



Die Integration in den Tag der offenen Tür halte ich für ...

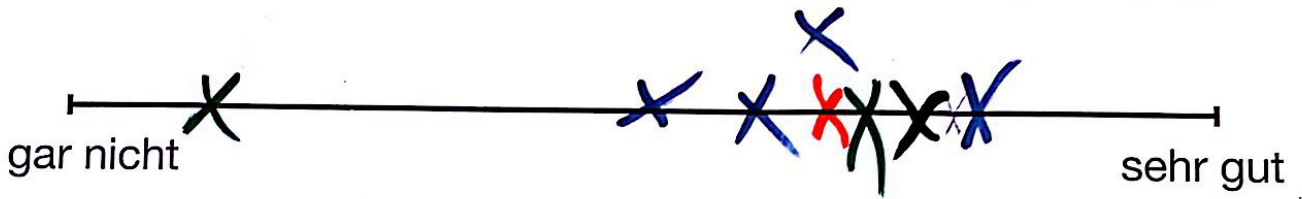


Ich würde mich gerne bei Beteiligungsprozessen dieser Art einbringen.



Evaluation der Zukunftswerkstatt am 19.01.2019

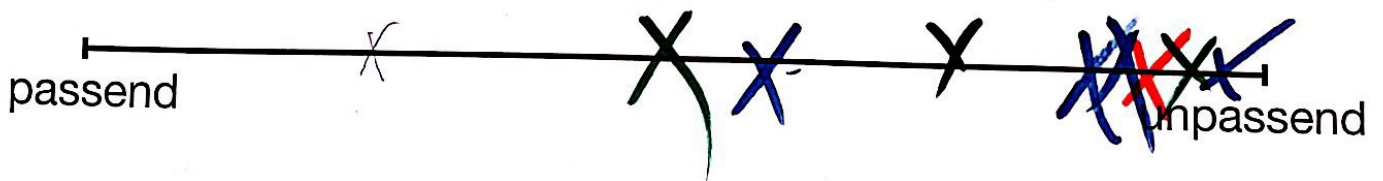
Wie haben Sie sich in dieser Arbeitsform wiedergefunden?



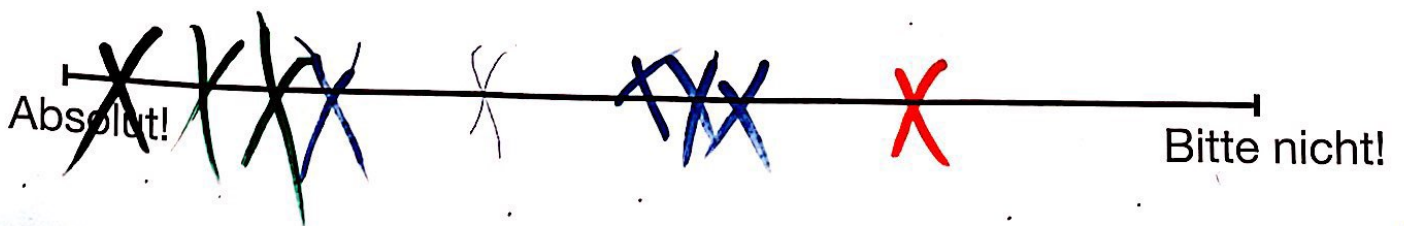
Wie haben Sie die Arbeitsdauer wahrgenommen?



Die Integration in den Tag der offenen Tür halte ich für ...

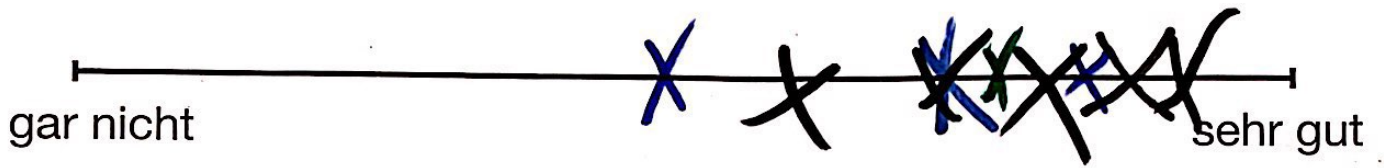


Ich würde mich gerne bei Beteiligungsprozessen dieser Art einbringen.

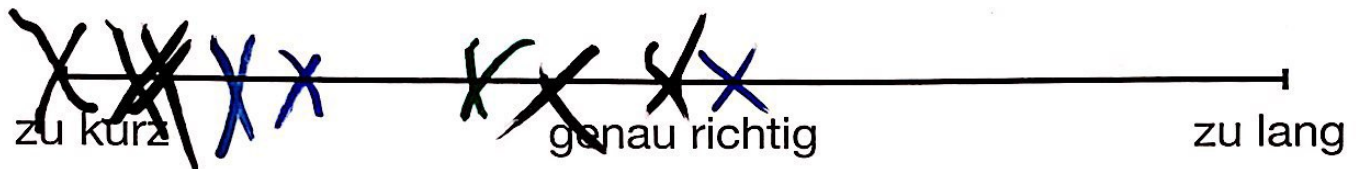


Evaluation der Zukunftswerkstatt am 19.01.2019

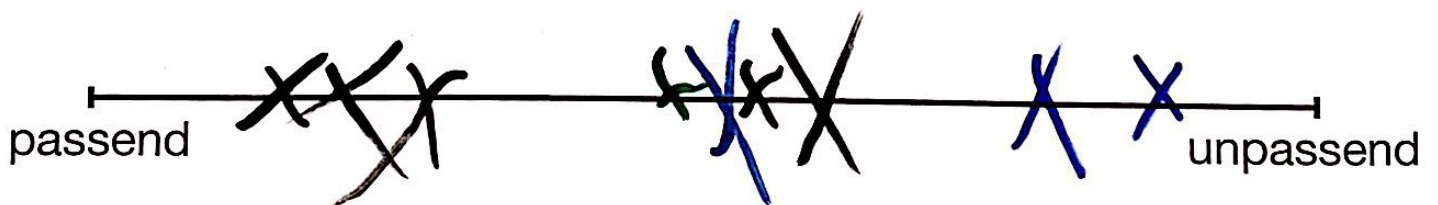
Wie haben Sie sich in dieser Arbeitsform wiedergefunden?



Wie haben Sie die Arbeitsdauer wahrgenommen?



Die Integration in den Tag der offenen Tür halte ich für ...



Ich würde mich gerne bei Beteiligungsprozessen dieser Art einbringen.

